

## FLICKEN UND STOPFEN – Textile Reparaturtechniken



*Wir alle tragen Kleidung. Diese Kleidung nutzt sich ab, verschleißt, zerreißt, scheuert durch. Sie bekommt Löcher, Laufmaschen, Ziehfäden. Dinge gehen kaputt. Aber wir haben Hände, sie können nähen, stopfen, heften, stecken, kleben, weben, flicken. Dinge können wieder in Ordnung gebracht werden. (Montenegro, 2021)*

### Auffällig oder möglichst unsichtbar reparieren?



Ob Reparaturen ins Auge fallen dürfen oder nicht, ist letztlich eine Frage der persönlichen Vorliebe. Sichtbare Reparaturen bestehen durch ihren handgemachten Charme und stellen die Handarbeit in den Vordergrund. Siehe die mit Gold verzierten Flickarbeiten des Kollektivs „Golden Joinery“. LINK: <http://www.goldenjoinery.com/>

Beim „Visible Mending“, also dem sichtbaren Ausbessern, werden Löcher, Flecken oder Risse auffällig überdeckt. Dies kann mit Hilfe von Flickern, beispielsweise aus Stoffresten oder aus dickerem Garn (doppeltes Nähgarn, Stick- oder Stopfgarn) erfolgen. Bei der Größe der Applikation sollte darauf geachtet werden, dass diese die kaputte Stelle in der Kleidung großzügig überlappt. Je nach Wunsch kann der Flicker auf der rechten (sichtbar) oder linken Seite der Kleidung angenäht werden (smarticular, 2020).

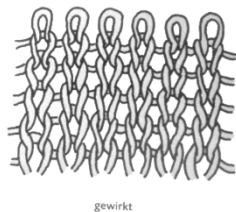
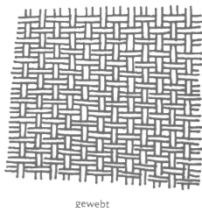
Andererseits gibt es Stellen, auf die man nicht unbedingt den Blick lenken möchte, beispielsweise eine Reparatur in der Schrittnaht einer Hose. In solchen Fällen empfiehlt sich ein Flickstoff, der gut zum Kleidungsstück passt. LINK: <https://visiblemending.com/>

### Wichtiges Zubehör

Zackenschere, Schere, Wolle, Stickgarn, Lineal, Fingerhut, Bügeleisen, Nahttrenner, Stopfpeil, Stopfpilz, Textilstift, Nähgarn, Kammzugwolle, Filznadel, Stecknadeln, Sticktrommel, Bügelvlies (Vliesofix, Soluvlies, H2100), Nähnadel, Stopfnadel, Flicker aus Stoff, Nähmaschine.

### Stoffe

Wichtig zu unterscheiden ist, ob der Stoff gewebt oder gewirkt ist. Der Unterschied ist gut zu erkennen, indem man sich den Aufbau des Stoffs genau anschaut. Gewebte Stoffe bestehen aus Kettfäden und Schussfäden, die miteinander verwoben sind und einander dabei im rechten Winkel kreuzen. Beispiele sind: Popeline (Hemd), Segeltuch, Flanell, Leinen, Patchworkstoff



aus BW, Jeansstoff. Gewirkte Stoffe bestehen aus Maschen, die miteinander verschlungen sind. Typische Beispiel sind: Jersey (T-Shirt), Sweatshirtstoff, Rippenstrick, Handstrick usw.

Ob ein Stoff gewebt oder gewirkt ist, lässt sich auch dadurch feststellen, wenn man ihn in beide Richtungen zu dehnen versucht. Gewebte Stoffe sind in keine Richtung dehnbar, gewirkte mindestens in eine, oft auch in beide. Wegen der unterschiedlichen Struktur ist es wichtig, dass der Flicker immer aus einem ähnlichen Stoff wie das Kleidungsstück besteht!

## Die wichtigsten Stiche

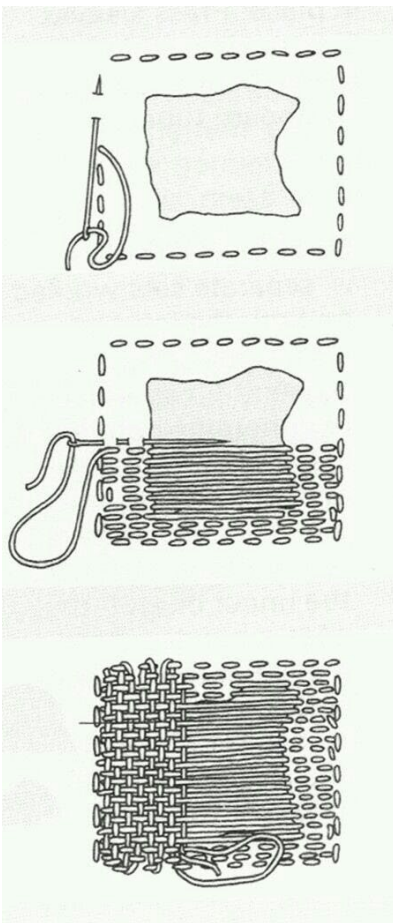


Vorstich, Überwendlicher Stich, Steppstich/Rückstich, Knopflochstich, Sashiko-Stickerei, Vorstich in Reihen, Kleine Kreuze, Sterne, offene Blüten, diverse Zierstiche usw.

## Das richtige Garn

Das Stopfgarn sollte ähnlich dick wie das Garn sein, aus dem das schadhafte Kleidungsstück besteht.

## STOPFEN DIE GRUNDTECHNIK

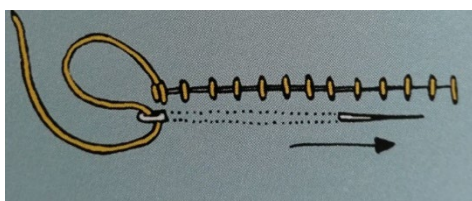


<https://www.pinterest.at/pin/9077636736797569/>

1. ausgefranste Ränder und lose Fäden am Loch sauber abschneiden.
2. Einfachen Faden in die Stopfnadel fädeln
3. Kleidung in Sticktrommel einspannen
4. Die Nadel mit etwa 1,5cm Abstand zum Loch von der Unterseite nach oben durchstechen. Den Faden so weit durchziehen, dass auf der Unterseite noch ein 10cm langes Ende hängt. Wird am Ende vernäht. Zwei kurze Stiche übereinander nähen, um den Faden zu fixieren.
5. Rahmen aus regelmäßigen Vorstichen arbeiten.
6. Waagrechte Reihen aus Vorstichen arbeiten, aber der 3 Reihe versetzt
7. Wenn das Loch erreicht ist, den Faden gerade über die Öffnung führen und auf der anderen Seite mit Vorstichen vorführen. Tipp: Der Faden darf nicht zu straff gezogen werden, sonst kräuselt sich der Stoff.
8. Wenn alle waagrechten Reihen gearbeitet wurden, geht es an die senkrechten Reihen
9. Die Nadel wird beim Weben immer im Wechsel über und unter die senkrechten Stiche führen. Die Abstände sollten eng aneinanderliegen und das Loch ausfüllen.
10. Abschließend den Arbeitsfaden vernähen.

## Weitere Möglichkeiten für Reparaturtechniken sind:

Ausbessern mit einem Patch, Ausbessern mit Ziernähten, Ausbessern mit der Nähmaschine, Ausbessern mit Nadelfilz-Flicken, Ausbessern mit gehäkelten Flickern im Strick, usw.

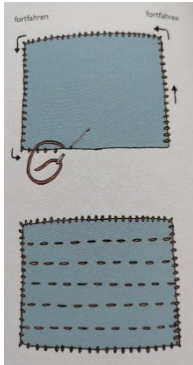


Schnelle Hilfe bei einem kleinen Riss. Den Riss mit kleinen überwendlichen Stichen zusammennähen.

# LÖCHER FLICKEN: 3 Methoden

## AUFGESETZTER FLICKEN

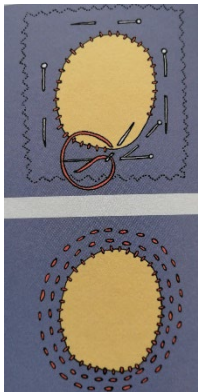
Dies ist die einfachste und wohl beliebteste Technik. Der Flicker wird mit überwendlichen Stichen auf dem Kleidungsstück vernäht. Wer möchte, kann ihn anschließend noch mit Sashikostichen verzieren.



1. ausgefranste Ränder und lose Fäden am Loch sauber abschneiden. Bei einem Riss, die Kanten mit groben Stichen zusammenhalten.
2. Den Flicker bügeln, ev. Einlage (H2100) aufbügeln
3. Die Kanten des Flickers ca. 1cm zur linken Stoffseite bügeln
4. Das Kleidungsstück glatt auf eine Arbeitsfläche legen ev. Bügeln und den Flicker mit Stecknadeln auf dem Kleidungsstück fixieren.
5. Einen einfachen Faden Knopflochgarn in eine mittlere Nähnaedel fädeln und ins Ende einen Knoten und an der Ecke des Flickers mit dem Nähen beginnen.
6. Die vier umgebügelten Kanten des Flickers mit kleinen und gleichmäßigen überwendlichen Stichen festnähen.
7. Der Flicker kann abschließend noch mit Sashiko-Stichen verziert werden.

## UNTERGESETZTER FLICKEN mit eingeschlagenen Kanten

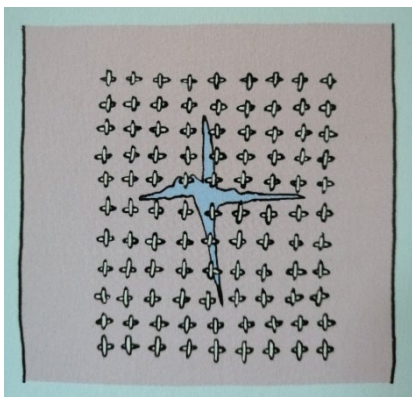
Bei dieser Technik werden die Kanten der Löcher eingeschlagen und das Gesamtergebnis sieht sehr sauber aus.



1. Zuerst ausgefranste Ränder und lose Fäden abschneiden
2. Den Flicker von der Innenseite des Kleidungsstückes anstecken.
3. Der Abstand der Nadeln zum Loch beträgt etwa 1cm.
4. Die unversäuberten Kanten des Lochs nach innen einschlagen.
5. Einen einfachen Faden mit Knopflochgarn und Nähnaedel mittlerer Stärke fädeln und ins Ende einen Knoten binden.
6. Den eingeschlagenen Rand des Loches mit kleinen, gleichmäßigen überwendlichen Stichen festnähen. Dabei immer durch den Oberstoff und darunterliegenden Flicker stechen.
7. Wenn die Reparatur ins Auge stechen soll, können Sie mit Stickgarn oder Sashikogarn den Rand mit Vorstichen verzieren.
8. Auch das Reparieren mit elastischen Materialien ist mit dieser Technik möglich.

## UNTERGESETZTER FLICKEN mit offenen Kanten

Bei dieser Technik wird darauf verzichtet, die zerfetzten Ränder eines Loches zu verstecken. Der Flicker wird unter das Loch gelegt und mit Sashiko-Stickerei in Kontrastfarben befestigt.



1. Den Bereich um den Schaden sorgfältig bügeln.
2. Den Flicker mit der Zackschere zurechtschneiden und unter das Loch legen und feststecken.
3. Die Stofflagen mit großen Vorstichen mit einem einfachen Faden, mittlerer Stärke einfädeln und grob heften. Diese Heftstiche dienen nur zum provisorischen Zusammenhalten der Stofflagen.
4. Der Flicker wird nun mit Sashiko-Stickerei am Kleidungsstück befestigt.
5. Einen einfachen Faden Sashiko-Garn in eine Sashiko-Nadel einfädeln. Zuerst die waagrechten Reihen des Musters sticken. Die Heftstiche können nun entfernt werden.
6. Die Sashiko-Stickerei fertigstellen. Zuletzt den Faden sichern und vernähen.

# KunstModeDesign Herbststrasse SASHIKO (Japanische Sticktechnik)

Sashiko bezeichnet eine Sticktechnik aus Japan. Ursprünglich wurde diese Technik benutzt, um Kleidungsstücke zu reparieren. Sashiko bedeutet „Stäbchen“ und stellt eine grundsätzlich einfache Sticktechnik dar, die einen Vorstich verwendet. Besonders an dieser Sticktechnik ist, dass nicht die Nadel durch den Stoff wandert, sondern der Stoff durch die Nadel. Das bedeutet, dass die Nadel mit einer Hand gehalten wird, während die andere Hand den Stoff durch die Nadel schiebt. Es werden dabei möglichst viele Stiche aufgenommen, bevor der Faden diese durchzieht. Ursprünglich wurden für die Sashiko Technik die Farben blau und weiß verwendet, wobei das Sashiko Garn oder Grundmaterial blau bzw. weiß ist (YingDesign, N/A). Sashiko bietet ein großes Gestaltungspotenzial.

Neben dem Überdecken von Defekten, kann diese Technik deine Kleidung dekorieren und schmücken. Die Formen sind traditionell aus der Natur und der japanischen Kultur abgeleitet. Man findet viele geometrische Designs, unter anderem Hexagons und Diamanten, runde Formen wie Wellen oder ineinandergreifende Kreise (Pahl, 1997).



<https://www.pinterest.at/pin/87538786497157794/>



Weitere Sashiko Techniken

## Beispiele für Flickarbeiten



<https://blog.shopmartingale.com/quilting-sewing/mending-is-trending-give-new-life-to-old-favorites-with-visible-mending/>

### Quellen:

Pahl, E. (1997). The Quilters Ultimate Visual Guide: From A to Z - hundreds of Tips and Techniques for Successful Quiltmaking. N/A: Rodale. smarticular. (2020). Löcher stopfen in schön: Kaputte Kleidung reparieren mit der Sashiko-Technik. Retrieved June 2020, from smarticular - einfach nachhaltiger leben: <https://www.smarticular.net/loecher-stopfen-in-schoen-kleidung-reparieren-sashiko-visiblemending/> YingDesign. (N/A, N/A N/A). Sashiko – Traditionelle japanische Sticktechnik Schritt für Schritt lernen mit unserer Sashiko Anleitung. Retrieved June 2020, from Ying Design: <https://blog.yingdesign.ch/sashiko-traditionelle-japanische-sticktechnik-schritt-fur-schrittlernen-mit-unserer-sashiko-anleitung> Monenegro, Nina und Sonja: Flicker und stopfen - Das Handbuch für einen nachhaltigen Kleiderschrank. Südwest 2021. <https://nowaste.whatdesigncando.com/projects/golden-joinery-game/>